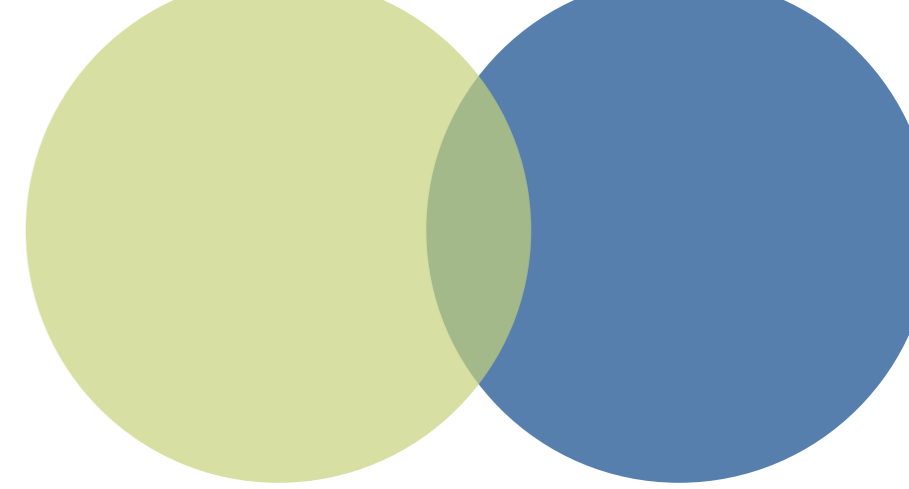




Betaggenzentren Emmen AG  
Alp | Emmenfeld

# GESCHÄFTS BERICHT 2025





# INHALTSVERZEICHNIS

|  |    |
|--|----|
| Editorial  | 4  |
| CORPORATE GOVERNANCE                                 | 6  |
| Führungorgane Verwaltungsrat                         | 6  |
| Arbeiten Verwaltungsrat                              | 8  |
| VRP und CEO Blick zurück – Blick nach vorne          | 10 |
| FINANZEN UND ADMINISTRATION                          | 12 |
| Zahlen und Fakten                                    | 12 |
| Unternehmensziele 2025                               | 14 |
| MEIN BEITRAG – MINI BZE                              | 16 |
| Mitgestaltung für nachhaltige Qualität               | 16 |
| Jahresmotto 2025: «Mein Beitrag - mini BZE»          | 18 |
| Ideen statt Überstunden                              | 20 |
| PFLEGE UND BETREUUNG                                 | 22 |
| Jahresrückblick Pflege und Betreuung                 | 22 |
| Die vier Fachstellen der BZE AG                      | 23 |
| HOTELLERIE   | 26 |
| BZE AG an der SWISS SVG-Trophy 2025                  | 26 |
| NACHHALTIGKEIT                                       | 28 |
| Nachhaltigkeit bei der BZE AG                        | 28 |
| Abfalleimer für einen kleinen Wald                   | 29 |
| Betriebliches Mobilitätsmanagement                   | 30 |
| KITA LUUSZAPFE                                       | 32 |
| 10 Jahre KiTa  | 32 |
| KONTAKTSTELLE ALTER EMMEN                            | 33 |
| Das Netzwerk Alter formt sich weiter                 | 33 |
| Das braucht es für ein glückliches Alter(n) in Emmen | 34 |
| ARBEITEN BEI DER BZE AG                              | 35 |
| Wertschätzung sichtbar machen                        | 35 |
| Führung ist lernbar                                  | 36 |
| Psychosoziale Unterstützung                          | 37 |
| Fokus 55+ – Erfahrung stärken, Zukunft sichern       | 39 |
| Ein erfolgreiches Bildungsjahr                       | 41 |
| Ich bin nicht alleine auf diesem Weg                 | 44 |
| Ausbildungsabschlüsse                                | 47 |
| Weiterbildungsabschlüsse                             | 48 |
| Jubiläen   | 49 |
| STIMMEN AUS DER BZE AG                               | 50 |
| AUSBLICK 2026  | 52 |

## SEHR GEEHRTE LESERIN, SEHR GEEHRTER LESER

2025 standen bei der BZE AG die Prozesse im Mittelpunkt. Ganz im Sinne unserer Partizipationskultur waren alle Mitarbeitenden eingeladen, Beobachtungen und Verbesserungsvorschläge aus ihrem Arbeitsalltag einzubringen. Zahlreiche Ideen – kleine wie grosse – wurden eingereicht und erfolgreich umgesetzt.

Lesen Sie im vorliegenden Geschäftsbericht, welche Ideen und Perspektiven das Jahr der BZE AG geprägt haben.

Zudem spricht im Film die Projektgruppe «Mein Beitrag - mini BZE» sowie Mitarbeitende der BZE AG über das Erreichte.

### ZUM FILM

Freundliche Grüsse



Nadja Rohrer  
CEO, BZE AG



### Geschäftsleitung

von links:

- Peter Glanzmann, Leitung Bereich Finanzen, Administration und ICT
- Sabine Felber, Stv. CEO und Leitung Bereich Pflege und Betreuung
- Nadja Rohrer, CEO
- Dana Wichert, Leitung Bereich Hotellerie

# FÜHRUNGSORGANE

## VERWALTUNGSRAT

### Dr. phil. Stefanie Becker

- Verwaltungsrätin seit 13.07.2018
- diverse VR-Mandate, bis Ende 2025 Geschäftsleiterin Alzheimer Schweiz
- Werdegang: Dr. phil. Psychologie – Gerontologie Universität Heidelberg, Leadership und Konfliktmanagement Kanton Bern, CAS VR Management Rochester-Bern
- Tätigkeiten: Projektleiterin Deutsches Zentrum für Altersforschung Heidelberg, Projektleiterin Universität Heidelberg Institut für Gerontologie, Seminarleiterin und Beraterin Stressmanagement im Gesundheitswesen, Leiterin Forschung Schwerpunkt Alter, Alterspolitik, Generationenbeziehungen sowie Leiterin Institut Alter an der Universität Bern, Präsidentin Gerontologie CH, Vorstandsmitglied Alzheimer Europe, diverse VR-Mandate
- Jahrgang 1966 wohnhaft in Bern

### Damian Fridolin Henzi

- Vize-Verwaltungsratspräsident seit 01.01.2010
- Inhaber KMU-Kompass.ch
- Werdegang: Betriebsökonom FH, SKU Advanced Management Program, MAS Master of Advanced Studies in Philosophie und Management
- Tätigkeiten: 10 Jahre Mars-Group, 15 Jahre CEO Hochdorf Holding AG, diverse VR-Mandate und -Präsiden
- Jahrgang 1959, wohnhaft in Cham

### Markus Lötscher

- Verwaltungsratspräsident seit 25.04.2024
- Selbständig mit MA Lötscher Beratungen
- Aus- und Weiterbildung: Betriebsökonom FH, Dipl. Lebensmitteltechnologe, Höhere Fachprüfung Bäcker-Konditor
- Tätigkeiten: VR-Mandate in Genossenschaften, internationalen Unternehmen und Familienunternehmen, Stiftungsrat BSD Zentralschweiz SRK, Vorstandstätigkeit in sozialen Institutionen, 14 Jahre CEO Pistor AG
- Jahrgang 1965, wohnhaft in Emmenbrücke

### Richard Kolly

- Verwaltungsrat seit 25.05.2018
- Bis 31.01.2018 Geschäftsführer BZE AG während 32 Jahren
- Werdegang: Kaufmann, Sozialarbeiter, Heimleiter, Geschäftsführer
- Tätigkeiten: Leiter Arbeitsamt Gemeinde Emmen, Leiter Caritas Flüchtlingshilfe Zentralschweiz, Präsident und Mitglied in verschiedenen Kommissionen/ Verbänden in der Langzeitbranche, Gründung versch. Bildungsverbände in der Gesundheitsbranche, diverse VR-Mandate
- Jahrgang 1955, wohnhaft in Emmenbrücke

### Beat Niederberger

- Verwaltungsrat seit 08.05.2025
- Gemeinderat Emmen, Direktor Soziales und Gesellschaft
- Ausbildung: Koch EFZ
- Tätigkeiten: Stiftungsrat Wohnheim Lindenfeld, Verbandsleitung KLIICK, Leitung Winterhilfe Emmen, Vorstand Spitex Emmen, Ausschuss Bettenplanung Planungsregion 1
- Jahrgang 1974, wohnhaft in Emmenbrücke

### Patrick Schnellmann

- Verwaltungsrat 07.12.2018 bis GV Mai 2025
- Gemeinderat, Direktor Finanzen, Immobilien und Sport Gemeinde Emmen Bis 31.01.2026
- Werdegang: Eidg. Dipl. Betriebsfachmann, Nachdiplom HF-NDS Betriebswirtschaft, Ausbildung TQM Forum Schweiz
- Tätigkeiten: Geschäftsführer Zimmermann Technik AG, Verwaltungskommission Pensionskasse Gemeinde Emmen, Verwaltungsrat Fernwärme Luzern AG
- Jahrgang 1969, Wohnhaft in Emmenbrücke

### Felix Weber

- Verwaltungsrat 01.01.2010 bis GV Mai 2025
- Vorsitzender der Geschäftsleitung SUVA
- Werdegang: lic. oec. HSG, Senior Executive London Business School, CAS VR Management HSG
- Tätigkeiten: Leiter Vertriebsmanagement Zürich Schweiz, Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter Geschäftseinheit Markt Concordia Krankenversicherung
- Jahrgang 1965, wohnhaft in Emmenbrücke

### Iris Wietlisbach

- Verwaltungsrätin seit 25.04.2024
- Inhaberin/Unternehmensberaterin der iwi Skills GmbH
- Aus- und Weiterbildungen: CAS VR Management HSG, Executive MBA HSLU, Eidg. Dipl. Informatikerin, Wirtschaftsinformatikerin und Informatikprojektleiterin, Weiterbildungen in Leadership, Lean- und Konfliktmanagement
- Tätigkeiten: VR-Mandate im Gesundheitswesen u.a. Psychiatrische Dienste Aargau AG (PDAG), Spital Simmenthal-Thun-Saenenland (STS AG), vorgängig verschiedene Leitungs- und Stabsfunktionen im Luzerner Kantonsspital und im Inselspital Bern, mehrjährige Beratungstätigkeit im Gesundheitswesen
- Jahrgang 1974, wohnhaft in Sursee

## ARBEITEN VERWALTUNGSRAT

### Sitzungen

- 4 VR-Sitzungen
- 1 Treffen mit vollzähligem Gemeinderat Emmen
- 2 Strategiehalbtage

### Fokus VR 2025

- Konstituierung VR Ausschuss Finanzen & Audit sowie Nomination & HR
- Definition VR Anforderungsprofile
- Selektion zukünftige bzw. ergänzende VR-Mitglieder
- Studienauftrag Ersatzneubau Mattli verabschiedet und Beurteilungsgremium konstituiert
- Strategie Integrierte Versorgung Gemeinde Emmen (INGE) teilumgesetzt
- HR Strategie BZE AG evaluiert



Der Verwaltungsrat der BZE AG

von links:

- Beat Niederberger
- Iris Wietlisbach
- Richard Kolly
- Dr. phil. Stefanie Becker
- Markus Lötscher
- Damian Fridolin Henzi

## VRP UND CEO BLICK ZURÜCK – BLICK NACH VORNE

Markus Lötscher, Verwaltungsratspräsident der BZE AG und Nadja Rohrer, CEO BZE AG haben sich zum Gespräch getroffen. Gemeinsam schauen sie auf das Berichtsjahr zurück und werfen einen Blick in die Zukunft.

Darauf sind Markus Lötscher und Nadja Rohrer im Hinblick auf das Jahr 2025 stolz:

[LINK ZUM FILM](#)

Darüber haben sich Nadja Rohrer und Markus Lötscher 2025 geärgert:

[LINK ZUM FILM](#)

Das werden 2026 die Herausforderungen für den Verwaltungsrat sein. Markus Lötscher blickt voraus:

[LINK ZUM FILM](#)

Und das meint die CEO vorausschauend zu den Herausforderungen 2026:

[LINK ZUM FILM](#)

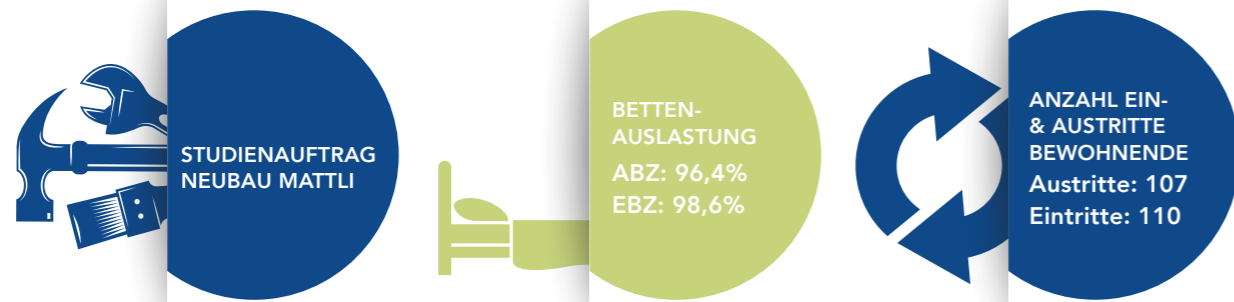
Was es im operativen Bereich für Entwicklungen geben wird, berichtet Nadja Rohrer:

[LINK ZUM FILM](#)

Und das wünscht sich Markus Lötscher in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Emmen:

[LINK ZUM FILM](#)

# ZAHLEN UND FAKTEN



# UNTERNEHMENSZIELE 2025

|   |   |
|---|---|
| <p>Verwaltungsrat richtet BZE AG aktiv auf erfolgreiche Zukunft aus</p> | <p><b>Erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- VR-Ausschuss Finanzen/Audit sowie Nomination/HR sind konstituiert</li> <li>- Anforderungsprofile VR sind definiert</li> <li>- Selektion zukünftige bzw. ergänzende VR ist gestartet</li> <li>- Strategie BZE AG unterstützt Planungsbericht über die Gesundheitsversorgung im Kanton Luzern</li> </ul> |
|---|---|

|   |   |
|---|---|
| <p>Auf- und Ausbau Kompetenzzentrum Alter ist auf Kurs und durch Netzwerk unterstützt</p> | <p><b>Erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vernetzung mit politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern findet statt</li> <li>- Programm Studienauftrag Ersatzneubau Mattli beim Alp Betagtenzentrum ist erstellt und Beurteilungsgremium konstituiert</li> <li>- Pilot Intergenerative Arbeit «Kita LUUSZAPFE in der Wohngruppe Demenz» läuft erfolgreich</li> <li>- Team der Fachstellen BZE AG sind um Personen erweitert</li> <li>- Leistungsvereinbarungen mit Gemeinde Emmen für Kontaktstelle Alter Emmen und «freiwillig emmen» sind erneuert</li> <li>- Kontaktstelle Alter Emmen ist für die Bevölkerung von Emmen und im Netzwerk erfolgreich tätig</li> </ul> <p><b>Teilweise erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zusammenarbeit zwischen BZE AG und Spitex teilweise erweitert</li> </ul> |
|---|---|

|  |   |
|--|---|
| <p>Aktionärin und Führungspersonen kennen und unterstützen Strategie 2026-2028</p> | <p><b>Erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Anforderungen an Kompetenzzentrum basieren auf Legislaturzielen der Gemeinde Emmen</li> <li>- Alle Führungs- und Fachpersonen unterstützen mit ihren Zielen die Strategie</li> </ul> |
|--|---|

|   |  |
|---|--|
| <p>Digitalisierte Prozesse/Arbeiten unterstützen optimalen ökonomischen Ressourceneinsatz</p> | <p><b>Erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fokusgruppe «Prozess» konstituiert</li> <li>- Durch Jahresmotto «Mein Beitrag – mini BZE AG» u.a. fünf Prozessoptimierungen evaluiert und Workshops zur Optimierung gestartet</li> <li>- HR-Arbeiten und Workflows digitalisiert</li> </ul> |
|---|--|

|  |   |
|--|---|
| <p>Tätigkeiten Kompetenzzentrum Alter sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet</p> | <p><b>Erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mobilitätsmanagement ist implementiert</li> </ul> <p><b>Teilweise erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 80% der Massnahmen des Nachhaltigkeitskonzepts sind erreicht</li> </ul> |
|--|---|

|  |  |
|--|--|
| <p>BZE AG ist als zukunftsweisende, attraktive Arbeitgeberin bekannt und auf zukünftiges Kompetenzzentrum Alter ausgerichtet</p> | <p><b>Erfüllt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zukunftsbilder 2030 pro Bereich durch Führungspersonen entwickelt und Jahresziele daraus definiert</li> <li>- Strategie 2030 # eusi Zuekunft ist durch vier Botschaften von Führungspersonen intern kommuniziert</li> <li>- Führungcoach ist implementiert</li> <li>- Alle Führungspersonen haben die 10 Führungsmodule absolviert</li> <li>- Fokusgruppen sind initialisiert und in der Vernetzung</li> <li>- Ausbau Lehrstellen «von 50 im 2023 auf 75 Lernende im 2025»</li> </ul> |
|--|--|

## MITGESTALTUNG FÜR NACHHALTIGE QUALITÄT

«Mein Beitrag - mini BZE» war das Jahresmotto 2025. Es steht für eine Haltung, welche Mitgestaltung, Eigenverantwortung und Selbstbestimmung stärkt. Diese Werte gelten nicht nur für unsere Bewohnenden, sondern ebenso für unsere Mitarbeitenden als zentrale Träger der Dienstleistungsqualität.

Ziel war es, Prozesse im Arbeitsalltag zu vereinfachen und zu verbessern. Der Fokus lag dort, wo Wertschöpfung entsteht: bei den täglichen Tätigkeiten. Durch die aktive Einbindung der Mitarbeitenden konnten praxisnahe Optimierungen identifiziert und rasch umgesetzt werden. Dieser Ansatz erhöhte sowohl die Qualität der Lösungen als auch die Akzeptanz von Veränderungen im Arbeitsalltag.

Die optimierten Abläufe nützen unseren Bewohnenden direkt. Sie schaffen mehr Zeit für Betreuung, Pflege und persönliche Zuwendung, ermöglichen ein besseres Eingehen auf individuelle Bedürfnisse und steigern nachhaltig die Qualität der Dienstleistungen. Gleichzeitig erhöhen klarere Prozesse die Verlässlichkeit und Stabilität der Leistungserbringung.

Für die Mitarbeitenden bedeutete das Jahresmotto mehr Mitbestimmung im eigenen Verantwortungsbereich sowie eine aktive Mitgestaltung im Team. Dies förderte Motivation, Identifikation und Arbeitszufriedenheit und stärkte die Zusammenarbeit sowie die Teamkultur. Für die Führungskräfte führte der Ansatz zu einer stärkeren Einbindung der Teams in Entscheidungsprozesse und zu einer gestärkten Vertrauenskultur.

Es gingen über 400 Ideen ein. Rund 240 davon konnten direkt umgesetzt werden. Zusätzlich wurden fünf übergeordnete Themen identifiziert, welche vertieft analysiert und weiterentwickelt werden.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die «Mein Beitrag - mini BZE» zum Erfolg geführt haben und den Gedanken ins Jahr 2026 und darüber hinaus weitertragen.

Peter Glanzmann, Leitung Bereich Finanzen, Administration und ICT sowie  
Co-Projektleitung Jahresmotto «Mein Beitrag – Mini BZE»



Angela Troxler, Co-Projektleitung «Mein Beitrag - mini BZE»  
und Leitung Team Spitex BZE AG  
Ralf Hermann, Co-Projektleitung «Mein Beitrag - mini BZE»  
und Co-Leitung Verpflegungsservice

## JAHRESMOTTO 2025: «MEIN BEITRAG - MINI BZE»

Im Jahr 2025 stand bei der BZE AG alles im Zeichen des Jahresmottos «Mein Beitrag - mini BZE». Das Ziel bestand darin, Abläufe gemeinsam zu vereinfachen und herausfordernde Prozesse zu evaluieren. Im Zentrum stand das Engagement jedes Einzelnen, denn auch kleine Beiträge können viel bewirken.

### Warum «Mein Beitrag - mini BZE»?

Das Motto knüpft direkt an die Arbeitgebermarke der BZE AG, «mini BZE», an. Es verdeutlicht, wie wichtig Mitdenken war, Mitgestalten und Mithandeln im Arbeitsalltag sind. Jede/r Mitarbeitende ist ermutigt, konkrete Verbesserungsideen einzubringen, unabhängig davon, wie gross oder klein sie sind.

### Der Start ins Jahr

Von Januar bis März 2025 war die Fokusgruppe, bestehend aus Peter Glanzmann, Angela Troxler und Ralf Hermann, unterwegs in allen Teams der BZE AG. Ziel war es, das Jahresmotto vorzustellen, Ideen zu sammeln und direkt mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen. Der offene Austausch fand grossen Anklang: Viele Teams begannen bereits während dieser Treffen, über ihre Prozesse nachzudenken und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Ob in der Organisation, bei Abläufen oder in digitalen Tools: Viele Vorschläge zeigten bereits nach kurzer Zeit Wirkung im Alltag. Die eingegangenen Vorschläge wurden laufend durch die Fokusgruppe gesichtet, geprüft und – wo möglich – direkt umgesetzt.

### Fazit: Jeder Beitrag zählt

Das Motto «Mein Beitrag - mini BZE» lebte und lebt davon, dass alle mitdenken und mitgestalten. Kleine Verbesserungen im Alltag können eine grosse Wirkung entfalten. Ob neue Abläufe, vereinfachte Tools oder kreative Ansätze – all das ist nötig, um gemeinsam voranzukommen und die BZE AG so von innen heraus weiterzuentwickeln.

Ruth Galliker, Unternehmenskommunikation



Laura Ferretti, Lernende Fachfrau Hauswirtschaft EFZ BZE AG

## IDEEN STATT ÜBERSTUNDEN

Wenn montags die Wäsche von drei Tagen eintraf, wurde es eng in der Lingerie der BZE AG im Emmenfeld Betagtenzentrum: «Zu viele Leute, zu viel Wäsche, zu viel auf einmal», erinnert sich Monika Stauffer. Seit fast zehn Jahren arbeitet sie bei der BZE AG, davon knapp drei Jahre in der Lingerie – einem Ort, an dem täglich viele Kleidungsstücke in die Schränke der Bewohnerinnen und Bewohner zurückfinden. Statt sich mit dem Stress abzufinden, suchte das Team nach Lösungen.

### Gemeinsam hinschauen und umdenken

Angeregt durch das Jahresmotto «Mein Beitrag – mini BZE» nahm das Team an einem Workshop teil. «Das war spannend», sagt Monika Stauffer. «Wir begannen, unsere Abläufe zu hinterfragen und merkten schnell: Ein paar kleine Änderungen können viel bewirken. Wir sahen plötzlich, was wir selbst ändern können.» Heute wird die Wäsche über die Woche verteilt, Aufgaben werden priorisiert, und dienstags bespricht das Team neue Optimierungen.

### Verantwortung teilen

Für Teamleiterin Tanja Bammert zeigte sich, wie stark Eigeninitiative wirkt: «Die Mitarbeitenden bringen sich heute viel aktiver ein. Sie haben gemerkt, dass ihre Meinung zählt.» In der Lingerie arbeiten elf Frauen, viele von ihnen ausgebildete Fachfrauen Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ. Durch ihre Nähe zum Alltag erkennen sie am besten, wo Verbesserungen sinnvoll sind.

### Ideen aus der Praxis

2025 gingen fast 400 Ideen aus der gesamten BZE AG ein: vom kleinen Hinweis bis zur Prozessänderung, handschriftlich oder digital via MA-App eingereicht. Die Prozessgruppe prüfte jede Eingabe, vieles wurde umgesetzt. Für Monika Stauffer hatte der Workshop spürbare Wirkung: «Wir reden mehr miteinander und suchen gemeinsam Lösungen. Das hat uns zusammengeschweisst.»

Ruth Galliker, Unternehmenskommunikation



Monika Stauffer, Fachfrau Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ, Mitarbeiterin Lingerie BZE AG

## JAHRESRÜCKBLICK PFLEGE UND BETREUUNG

Das vergangene Jahr stand im Bereich Pflege und Betreuung ganz im Zeichen bedeutender Weiterentwicklungen und richtungsweisender Weichenstellungen. Mit der Einführung eines neuen Führungsmodells auf Ebene der Ressortleitungen ist seit 2024 ein entscheidender Grundstein gelegt: Ab 2025 kommt erstmals ein hausübergreifendes Führungsverständnis zur Anwendung, das klare Strukturen schafft, Verantwortlichkeiten stärkt und die Zusammenarbeit nachhaltig fördert. Ergänzend dazu wurde 2025 in allen Bereichen (auch Hotellerie) auf Stufe der Teamleitungen ein Modell etabliert, das fokusbasiertes Arbeiten ermöglicht und klare Rollen in Fach- sowie Personalführung definiert.

Auch in der Versorgung wurden wichtige Qualitätsimpulse gesetzt. Der Ausbau der professionellen Spitex der BZE AG stellt einen bedeutenden Schritt zur Steigerung der Versorgungsqualität im Bereich Wohnen mit Serviceleistungen dar. Der erfolgreiche Wechsel in der medizinischen Betreuung von Dr. Christian Hess zu med. pract. Simone Bürck als neue Heimärztin sichert eine stabile und hochwertige Versorgung. Pflegequalität, Pflegeentwicklung und medizinische Qualitätsindikatoren bleiben zentrale Handlungsfelder und fliessen konsequent in die integrierte Versorgung ein. Besonders erfreulich ist die Zahl an Lernenden und Studierenden im Bereich Pflege und Betreuung – ein starkes Signal für unsere Ausbildungsbereitschaft und eine nachhaltige Investition in die Zukunft. Mit dem Aufbau eines intergenerativen Settings, das Kindertagesstätte und Wohngemeinschaft enger miteinander verknüpft, ist ein inspirierender Raum entstanden, der den Austausch zwischen Generationen fördert und die KiTa stärker in das Betagtenzentrum integriert.

Trotz des anhaltenden Mangels an Pflegefachpersonen konnte die BZE AG ihre Stabilität bewahren und eine solide Personalbilanz ziehen. Für die kommenden Jahre wird die gezielte Gewinnung und langfristige Bindung von Mitarbeitenden noch stärker in den Fokus rücken, um den steigenden Anforderungen der Zukunft gerecht zu werden.

Sabine Felber, Stv. CEO und Leitung Bereich Pflege und Betreuung

## DIE VIER FACHSTELLEN DER BZE AG

Vier Fachstellen geben vielschichtige Antworten auf ein komplexes gesundheitliches Versorgungssystem, welches das Wohlergehen der Bewohnenden der BZE AG ins Zentrum stellt. Med. pract. Simone Bürck ist Heimärztin bei der BZE AG. Gemeinsam mit den Pflegeexpertinnen, den Mitarbeiterinnen der Pflegebedarfserfassung und den Advanced Practice Nurses (APN) macht sie die Fachstellen der BZE AG aus.

### Heimärztin oder Hausarzt?

Die Bewohnenden der BZE AG haben zwei Möglichkeiten der medizinischen Versorgung: Entweder sie verlassen sich nach Eintritt weiterhin auf den Hausarzt oder sie begeben sich in die Hände der Heimärztin der BZE AG. Die Beziehung zum Hausarzt ist gefestigt. Er kennt die ganze Familie und die Gesundheitsgeschichte. Die Heimärztin, med. pract. Simone Bürck, ist noch keine vertraute Person, verfügt jedoch über eine geriatrische Spezialisierung und kann aufgrund der Verfügbarkeit vor Ort eng mit den Pflegenden und Therapeuten zusammenarbeiten. Nicht jede Alterseinrichtung kann oder will sich die heimärztliche Expertise leisten. Da die BZE AG über dieses Angebot verfügt, erstaunt es nicht, dass sich ein Grossteil der Bewohnerschaft für das Heimarztmodell entscheidet.

### Der verlängerte Arm des Hausarztes

Rund 50 Bewohnende lassen sich hausärztlich versorgen. Um den verknüpften Ressourcen zu begegnen, etabliert sich seit rund 10 Jahren das Berufsbild der Advanced Practice Nurse (APN). Die Pflegefachpersonen mit Masterausbildung fungieren als rechter Arm des Hausarztes. Sie bilden eine Brücke zwischen dem Leben vor und nach dem Eintritt ins Betagtenzentrum, insofern als Patienten sie bereits aus der Hausarztpraxis kennen. Eine nahtlose Versorgung lässt sich in der BZE AG gewährleisten, da das Unternehmen mit zwei grösseren Hausarztpraxen in Emmen zusammenarbeitet. Jennifer Bersier, Co-Ressortleitung Pflege und Betreuung der BZE AG formuliert es wie folgt: «Der Einsatz von APNs ist das Zukunftsmodell, um den Hausärztemangel zu einem gewissen Grad auszugleichen. Die Ausbildung ist beliebt und die Kompetenzen sind stark.»

#### Qualitätssicherung zum Wohle der Betagten

Eine weitere Fachstelle umfasst zwei Pflegefachfrauen HF mit Ausrichtung Pflegebedarfserfassung. Nicole Brunner und Johanna Knispel arbeiten in der Pflege am Bewohnerbett. Daneben haben sie Aufgaben administrativer Natur. Im Fokus ihrer Tätigkeit steht die regelmässige Erhebung und Überprüfung des Pflegebedarfs aller Bewohnenden im Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum. Zudem erfolgt alle sechs Monate eine Evaluation des Pflegebedarfs. Sie stehen dabei mit den Krankenkassen in Kontakt. Die Einführung der Fachstelle Pflegebedarfserfassung 2022 bedeutet eine signifikante Entlastung des Pflegepersonals.

#### Fachlich unterstützte Pflegefachkräfte

Im Pflegealltag gibt es Fälle, bei denen weitere Kenntnisse oder zeitliche Ressourcen hilfreich sind. Nicole Fitz und Cornelia Bühler sind Pflegeexpertinnen, deren Knowhow für komplexere Bewohnersituationen zu Rate gezogen werden kann. Die Pflegeexpertinnen unterstützen Mitarbeitende bei der Lösung komplexer Pflegesituationen, etwa durch die Optimierung von Prozessen, fachlicher Einschätzung oder konkreter Beratung im Pflegealltag. Sie bringen ihr Fachwissen gezielt ein, um die pflegerische Versorgung weiterzuentwickeln und die Pflegequalität zu sichern; ein zusätzliches Angebot zur Verbesserung der pflegerischen Gesamtqualität.

Im Teamwork arbeiten die vier Fachstellen der BZE AG im Austausch untereinander und mit den Pflegeteams an den beiden Standorten sowie den Hausarztpraxen in der Gemeinde mit dem gemeinsamen Ziel, eine bestmögliche medizinische und pflegerische Versorgung im Alter sicherzustellen.

[ZUM INTERVIEW MIT DER HEIMÄRZTIN](#)

[ZUM FILM PFLEGEBEDARFSERFASSUNG](#)

[ZUM FILM PFLEGEEXPERTINNEN](#)

Roja Nikzad, Unternehmenskommunikation



Nicole Fitz, Pflegeexpertin BZE AG

## DIE BZE AG AN DER SWISS SVG-TROPHY 2025

Im Finale der SWISS SVG-Trophy standen 2025 sechs Teams, die ihr Können aus der Spital-, Heim-, Gemeinschafts- und Systemgastronomie unter Beweis stellten. Der Wettbewerb bietet den Kochprofis die Gelegenheit, einer breiten Öffentlichkeit zu zeigen, welche Meisterleistungen sie täglich vollbringen – in einer Branche, die Millionen Menschen verpflegt und geprägt ist von steigenden Anforderungen. Ob unterschiedliche Diätformen oder die Erwartungen einer anspruchsvollen Stammkundschaft: Die Anforderungen an die Küchenteams sind immens. Nur durch herausragende Kochkunst und exzellente Organisation können sie diesen Herausforderungen gerecht werden.

4. Platz für das Flavor Trio der BZE AG  
Das Flavor Trio der BZE AG wurde für die SWISS SVG-Trophy 2025 nominiert und erreichte im Finale den 4. Platz. Das Team setzte sich aus den Köchen der BZE AG Giacomo Tamburini, Thomas Schenk und Falk Johannemann zusammen.

«ES WAR EINE SCHÖNE ERFAHRUNG FÜR DIE TEAMARBEIT.»

Giacomo Tamburini, Koch Flavor Trio

«DAS GESAMTE DRUMHERUM MIT DEN TOLLEN KLEIDERN, DEN SPONSOREN, DEN INTERVIEWS UND DEN FOTOTERMINEN WAR SEHR SPANNEND.»

Thomas Schenk, Koch Flavor Trio

«DIE TEILNAHME HAT MEINEN PERSÖNLICHEN EHRGEIZ ANGETRIEBEN.»

Falk Johannemann, Koch Flavor Trio

LESEN SIE DAS INTERVIEW MIT DEN STOLZEN KÖCHEN



Von links: Falk Johannemann,  
Thomas Schenk,  
Giacomo Tamburini,  
das Flavor Trio der BZE AG

## NACHHALTIGKEIT BEI DER BZE AG

Nachhaltigkeit wurde 2025 bei der BZE AG ganzheitlich gedacht – ökologisch, sozial und unternehmensintern. Im Bereich Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) konnten wir mit Angeboten wie Yoga-Kursen und kreativen Mal-Abenden weitere Impulse setzen. Die positive Resonanz zeigte, wie wichtig mentale Gesundheit und soziale Vernetzung im Arbeitsalltag sind. Ein weiterer Baustein waren die Thermobecher mit Informationen zum Beratungsdienst Movis – ein Zeichen für gelebte Fürsorge.

Parallel dazu wurde mit dem Aufbau der BZE-Akademie ein zukunftsweisendes Talentprogramm lanciert. Bereits 2025 absolvierten alle Führungskräfte die ersten zehn Module – ein wichtiger Schritt in Richtung nachhaltiger Führungskultur.

### «WIR BLEIBEN DRAN: VERNETZT, ENGAGIERT UND ZUKUNFTSORIENTIERT.»

Unsere ökologische Nachhaltigkeitsanalyse zeigte Verbesserungspotenzial bei Wasser-, Abfall- und Stromverbrauch. Daraufhin wurden gezielte Massnahmen umgesetzt: Spardüsen installiert, Holz-Recycling eingeführt, Beleuchtung erneuert und nachhaltigere Einkaufskriterien umgesetzt. Beim Thema Foodwaste wurden erneut Speisereste aus der Gastronomie gesammelt – die Auswertung folgt im Januar 2026.

Erstmals nahm die BZE AG auch am Nachhaltigkeitsaustausch der Gemeinde Emmen teil, um Synergien zu nutzen und voneinander zu lernen. Für 2026 bauen wir unser Netzwerk gezielt aus – unter anderem durch die Teilnahme am ersten Treffen des NNZ Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz im Januar 2026. Wir bleiben dran: vernetzt, engagiert und zukunftsorientiert.

Dana Wichert, Leitung Bereich Hotellerie und Co-Leitung Nachhaltigkeit

## ABFALLEIMER FÜR EINEN KLEINEN WALD

Im Zuge der Nachhaltigkeitsbestrebungen sollten 2025 auch kleine Aktionen einen Beitrag leisten. Die BZE AG rief daher unter anderem die Mitarbeitenden auf, ihre Abfalleimer aus den Büros auf freiwilliger Basis abzugeben und stattdessen die allgemeinen Abfallstationen zu nutzen. So sollte Abfall von 119'000 kg 2024, 2025 um weitere 10'000 kg reduziert werden. Dabei zählte jeder Beitrag.

### 37 Nordmantannen

Für jeden eingereichten Abfalleimer errichtete die BZE AG eine Patenschaft für eine kleine Tanne. Insgesamt 37 Nordmantannen wurden mittlerweile auf dem Firmen-Areal beim Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum gepflanzt. Rund fünf bis sechs Jahre wachsen die Bäumchen heran. Danach werden sie beispielsweise als Weihnachtsbäume für die Bewohnenden in den Häusern geschmückt.

### 37 NORDMANNTANNEN WURDEN BEIM ALP UND EMMENFELD BETAGTENZENTRUM GEPFLANZT.

#### Patenschaftszertifikate

Die Mitarbeitenden, die ihre Abfalleimer eingereicht haben, erhalten für «ihr» gepflanztes Bäumchen ein Patenschaftszertifikat, das ihre Partizipation und ihren Beitrag zu den Nachhaltigkeitszielen der BZE AG honoriert.

Dana Wichert, Leitung Bereich Hotellerie und Co-Leitung Nachhaltigkeit

## BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Mit dem betrieblichen Mobilitätsmanagement ist ein Projekt umgesetzt, das den Arbeitsweg der Mitarbeitenden, die Pendelsituation zwischen den Standorten Alp und Emmenfeld Betagtenzentrum sowie die Nutzung der Parkflächen umfasst. Auslöser dafür war eine Vorgabe der Gemeinde Emmen im Rahmen des geplanten Bauprojekts Mattli.

Ziel ist es, die Mobilität in der BZE AG nachhaltiger zu gestalten. Eine vorgängige Pendelweganalyse zeigte deutlich, dass ein grosses Potenzial besteht: 43% der Mitarbeitenden wohnen in der Gemeinde Emmen. Diese geografische Nähe bietet ideale Voraussetzungen für einen Umstieg auf nachhaltige Verkehrsmittel und/oder zu Fuss.

Gemeinsam mit der Albert Koechlin Stiftung und ihrem Programm clever unterwegs wurden Lösungen entwickelt, die sowohl motivieren als auch Bewusstsein zur nachhaltigen Mobilität schaffen. Seit der Einführung im August 2025 stehen den Mitarbeitenden verschiedene Mobilitätsabos zur Auswahl. Nachhaltige Varianten wie ÖV-, Zu Fuss- oder Zweirad-Abo werden jährlich mit einem Gutschein von CHF 400\* unterstützt (einlösbar bei SBB, VELOPLUS oder Ochsner Sport). Mitarbeitende, die ein Auto-Abo wählen, bezahlen neu einen Parkplatzpreis von CHF 60\* pro Monat.

Im Sommer 2025 haben die Mitarbeitenden erstmals ihre Mobilitätsabos gewählt. Bereits 7% verzichteten dabei auf das Auto und entschieden sich für ein nachhaltigere Variante.

Die BZE AG verfolgt die Entwicklung aufmerksam. Der Wunsch ist, dass im nächsten Jahr noch mehr Mitarbeitende den Schritt zu einer umweltfreundlicheren Mobilität machen, insbesondere jene, deren Arbeitsweg kurz ist. Diesen Kulturwandel begleiten und unterstützen wir aktiv und langfristig.

\*Die Höhe des Betrags ist abhängig vom Arbeitspensum

Andrea Emmenegger und Carole Habermacher,  
Projektbeauftragte Mobilitätsmanagement



Thea Van der Spijk,  
Mitarbeiterin Eintrittsberatung BZE AG,  
Wahl Zweirad-Abo

## 10 JAHRE KITA

Die KiTa LUUSZAPFE blickt auf 10 erfolgreiche Jahre zurück und hat sich in dieser Zeit als wichtiger Bestandteil der BZE AG etabliert. Besonders erfreulich ist, dass wir seit rund vier Jahren eine nahezu vollständige Auslastung verzeichnen und aufgrund der hohen Nachfrage sogar eine Warteliste für neue Kinder führen können. Dies ist ein klarer Indikator für die hohe Akzeptanz und das Vertrauen, das wir sowohl in der Gemeinde Emmen als auch bei den Eltern geniessen.

Seit etwa einem Jahr setzen wir erfolgreich das Projekt «Intergenerative KiTa» um, das einen engen intergenerativen Austausch zwischen einer Gruppe von rund zehn Kindern und den Bewohnenden der Demenzabteilung ermöglicht. Täglich besuchen die Kinder die «Wohngruppe» für gemeinsame Aktivitäten sowie das Mittagessen. Diese Besuche sind bei den Kindern, den Bewohnenden und den Mitarbeitenden gleichermaßen beliebt und tragen zu einer wertvollen Begegnung der Generationen bei. Besonders hervorzuheben ist das gemeinsame Singen vor dem Mittagessen, das als verbindendes Element den generationsübergreifenden Austausch fördert.

Das Projekt wird durch eine grosszügige Spende der Stiftung Alois & Auguste ermöglicht, was uns wiederum die Zusammenarbeit mit renommierten Partnern wie Alzheimer Luzern, Fokus Frühe Kindheit und der Hochschule Luzern ermöglicht. Diese Partnerschaften bereichern das Projekt mit wertvollen pädagogischen und fachlichen Impulsen.

Ein langfristiges Ziel des Projektes ist die Erweiterung des Angebots durch die Entwicklung pädagogischer Grundlagen.

Angela Lerch, die rund 7 Jahre die KiTa LUUSZAPFE erfolgreich geführt hat, übergibt die Teamleitung KiTa ab Januar 2026 an Gemma Suppiger und Sina Kaufmann. Angela Lerch übernimmt die Co-Teamleitung der Wohngruppe Demenz im Emmenfeld Betagtenzentrum.

Die BZE AG dankt Angela Lerch für den Einsatz und wünscht den beiden Co-Teamleitungen viel Erfolg und Freude bei ihrer neuen Aufgabe.

Angela Lerch, Teamleitung KiTa LUUSZAPFE

## DAS NETZWERK ALTER FORMT SICH WEITER

Am 11.09.2025 fand der dritte Partnerworkshop der Kontaktstelle Alter Emmen (KAE) mit ihren Netzwerkpartnern Alter im Emmenfeld Betagtenzentrum statt. Rund 50 Personen von Partnerorganisationen kamen zum Austausch vor Ort. Ein gutes Zeichen – das Netzwerk nimmt Form an und gewinnt an Stärke.

### AUCH VERTRETER AUS POLITIK UND WIRTSCHAFT ERKENNEN DIE WERTVOLLE VERNETZUNGSARBEIT.

#### Steigende Partizipation

Die Zahl der Workshop-Teilnehmenden steigt stetig. Diese Entwicklung lässt darauf schliessen, dass immer mehr Organisationen den Nutzen einer Vernetzung via KAE erkennen und aktiv partizipieren wollen. Es wird zunehmend erkannt, dass ein Austausch zu den diversen Themen, die das Alter begleiten, hilfreich ist.

Es ist enorm wichtig, das Silodenken abzubauen und den Weg für zukünftige Synergien zu ebnen. Besonders erfreulich: Auch Vertreter aus Politik und Wirtschaft erkennen die wertvolle Vernetzungsarbeit, welche die KAE leistet und waren am Workshop vertreten.

### ZUR WEBSEITE DER KAE

Roja Nikzad, Unternehmenskommunikation BZE AG

## DAS BRAUCHT ES FÜR EIN GLÜCKLICHES ALTER(N) IN EMMEN

Mitte Mai 2025 verschickte die KAE eine Umfrage an alle Personen Ü55 in der Gemeinde Emmen. Ziel der Umfrage: die Evaluation der Voraussetzungen für ein gesundes und glückliches Alter(n) in Emmen sowie die Ableitung von Massnahmen und Empfehlungen für Gemeinde und Organisationen. Es wurden 10'224 Fragebögen verschickt. Der Rücklauf mit 18.3% (1'871 Fragebögen) ist erfreulich.

Die Bedürfnisumfrage basiert auf den Kennzahlen 2024 der KAE mit Fokus auf die integrierte Versorgung. Folgende Themen waren Teil der Umfrage: Wohlbefinden und Gesundheit, Gesundheitskompetenz und Vorsorge, soziales Umfeld und Lebenssituation, Wohn-/Lebenssituation und Mobilität sowie Finanzen und Mediennutzung. Die Teilnahme erfolgte zu 75.4% auf analogem Weg. Dies ist eine wichtige Erkenntnis in der Informationsvermittlung an Menschen Ü55 in Emmen. Ein Viertel der Befragten gibt an, die KAE zu kennen – eine erfreuliche Bilanz.

### Schlussfolgerungen

Nadja Hecht, Leitung KAE, fasst zusammen: «Die grosse Rücklaufquote mit über 7327 Freitextmeldungen zeigt, dass die Bevölkerung Ü55 mitreden will.» Gesundheitliche und medizinische Vorsorgethemen sind verstärkt zu thematisieren, um eine flächendeckende Auseinandersetzung anzustossen. Zudem besteht ein hoher Bedarf nach klarer Information und Zugänglichkeit zu Versorgungsangeboten mittels niederschwelliger Beratung auf Augenhöhe. Es braucht keine neuen Angebote, sondern eine Vermittlung des Bestehenden. Wenngleich soziale Einbindung in Emmen gelingt, lohnt sich Prävention gegen Einsamkeit. Generell sind vorhandene Angebote adressatengerecht zu kommunizieren, wobei analoge Kommunikationswege für die Informationsvermittlung zu berücksichtigen sind. Die KAE ist bestrebt, die Empfehlungen im Abgleich mit der Gemeinde Emmen, dem Partnernetzwerk und zum Wohle der Emmer Bevölkerung Ü55 voranzutreiben; nah am Menschen, klar im Bedarf und richtungsweisend für Morgen.

### BEDÜRFNISUMFRAGE IM DETAIL

Roja Nikzad, Unternehmenskommunikation BZE AG

## WERTSCHÄTZUNG SICHTBAR MACHEN

Per 2025 lag das überarbeitete Employer-Branding-Konzept der BZE AG vor. Gesamtziel: durch innere Wertschätzung der Mitarbeitenden, die Wertschätzungskultur der BZE AG sowie die Verbundenheit mit dem Unternehmen zu fördern. Mitarbeitende senden als Markenbotschafter/innen ein positives Zeichen nach aussen, um so die Arbeitgebermarke «mini BZE» zu stärken.

### Wir sehen euch

Der Blick nach innen machte 2025 die Mitarbeitenden der BZE AG verstärkt sichtbar. Einzelne Mitarbeitende bzw. Lernende wurden portraitiert, um ihnen und ihren Aufgaben Aufmerksamkeit zu schenken. Mit dem Story-Telling gaben sie transparente Einblicke in ihr Wirken und wurden zu Markenbotschafterinnen für eine starke BZE AG nach aussen.

### Konkrete Mitarbeitervorteile

Die BZE AG verfügt über attraktive Mitarbeitervorteile, die gemäss Mitarbeiter-Umfrage zu wenig bekannt sind. In unterhaltsamen Film-Häppchen präsentierten Mitarbeitende ihre wichtigsten Vorteile wie Jokertage, Entlohnung für kurzfristiges Einspringen, Freikarten für die Pilatus-Bahnen, gratis Fitnessräume und die Partizipationsmöglichkeit in der Gruppe Mitarbeitende@BZE authentisch sowohl im Mitarbeiter-App sowie in den Sozialen Medien. Eine weitere Chance, verbundene Mitarbeitende zu authentischen Markenbotschaftern zu machen und die BZE AG als Arbeitgeberin attraktiv zu präsentieren.

### Der persönliche Kontakt

Zuletzt geschieht wahre Wertschätzung meist in kleinen Gesten und direkt. Im letzten Quartal 2025 setzte die BZE AG daher auf eine «Wertschätzungsoffensive». Wertschätzungskarten mit unterschiedlichen Sujets stehen im Mitarbeiter-App und auch als Karten allen Mitarbeitenden zum Versand an Kolleginnen zur Verfügung. Mit dem «Glückswägeli» besuchten HR-Mitarbeitende alle Abteilungen, um den Gebrauch der Wertschätzungskarten zu fördern. Viele positive Rückmeldungen zeigen, wie eine Massnahme zu einem wirklichen Mehrwert wird und die Wertschätzungskultur in der BZE AG fördert.

Esther Chèvre, Employer Branding BZE AG

## FÜHRUNG IST LERNBAR

Führung ist lernbar und beginnt mit Haltung. In der Strategie der BZE AG ist das Ziel verankert, ein High-Performance-Führungsteam aufzubauen, das die Organisation mit ganzheitlicher Führungsphilosophie und hoher Zukunftsorientierung erfolgreich führt. Dafür startete Anfang 2025 die Führungsentwicklungsreise unterstützt durch die neue Funktion der Führungscoach. Die Führungsmodule bilden den Auftakt: Sie stärken die Führungsmaturität, schaffen ein gemeinsames Führungsverständnis und befähigen Führungspersonen dazu, zu reflektieren und wirksam zu handeln.

In zehn kompakten Modulen vertiefen die Teilnehmenden Führungskompetenzen wie Rollensicherheit, Prioritätensetzung, Empowerment, Dialogfähigkeit und Resilienz. Sie erhalten praxisnahe Werkzeuge und Raum für Austausch und Reflexion. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Führungsmodell der Co-Leitungen und klaren Fokusaussrichtungen. Damit Führung im Tandem gelingt, braucht es Selbstkenntnis und ein transparentes Rollenverständnis. Viele Teilnehmende gewannen Klarheit über Erwartungen, Verantwortlichkeiten und die Wirksamkeit gemeinsamer Entscheidungsprozesse. Checklisten, Planungsmethoden und klare Zielsysteme stärken die Struktur- und Entscheidungssicherheit im Führungsalltag. Ein zentraler Baustein ist die Kommunikation: Gesprächsführung, Ich-Botschaften und wertschätzendes Feedback werden intensiv geübt. Viele Führungspersonen berichten, dass sie anspruchsvolle Gespräche mutiger und klarer führen und als Konsequenz ihre Teams besser unterstützen. Mit dem Modul Positives Energiemanagement erhalten die Führungspersonen zusätzlich Strategien, Energie bewusster zu steuern. Besonders aussagekräftig sind die Stimmen aus den Feedbacks:

«FÜHRUNG FÄNGT BEI MIR SELBST AN.»  
«DER AUSTAUSCH ÜBER BEREICHE HINWEG  
WAR EXTREM WERTVOLL.»

Die Führungsmodule 2025 zeigen klar: Bewusstsein formt Haltung, Haltung prägt Verhalten und Verhalten ist unser stärkstes Führungsinstrument.

Nicola Benedetti, Co-Leitung HR und Führungscoach BZE AG

## PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG

Seit dem 1. September 2025 arbeitet die BZE AG mit der externen Beratungsfirma MOVIS zusammen, um den Mitarbeitenden ein professionelles, niederschwelliges Angebot für psychosoziale Unterstützung bereitzustellen. MOVIS ist eine unabhängige Anlaufstelle, die Menschen in belastenden Situationen aus dem Arbeits- oder Privatleben begleitet und dabei hilft, Herausforderungen frühzeitig zu erkennen und konstruktive Wege zur Bewältigung zu finden. Die Beratung erfolgt vertraulich, anonym und lösungsorientiert. Die Kosten werden vollständig durch die BZE AG getragen.

Die Entscheidung für MOVIS basiert auf zwei Entwicklungen: Zum einen bietet die BZE AG seit diesem Jahr keinen internen Beratungsdienst mehr an. Zum anderen zeigte die Mitarbeiterbefragung von 2023 deutlich, dass der Bedarf nach einer externen Unterstützung besteht – rund 35 % der Mitarbeitenden sprachen sich für eine unabhängige Anlaufstelle aus. Das Angebot stösst auf grosses Interesse: Insgesamt wurden in den ersten drei Monaten bereits 6 Beratungen in Anspruch genommen.

Besonders geschätzt wird, dass MOVIS nicht nur bei akuten Krisen unterstützt, sondern auch präventiv wirkt, indem es Mitarbeitenden und Führungspersonen ermöglicht, sich frühzeitig mit Belastungen auseinanderzusetzen. Dadurch entsteht ein spürbarer Beitrag zu einem gesunden Lebens- und Arbeitsumfeld, in dem individuelle Herausforderungen ernst genommen und aktiv adressiert werden.

Gleichzeitig stärkt das Angebot die langfristige Stabilität und Belastbarkeit der Teams. Der Kontakt mit MOVIS kann auf drei Wegen erfolgen: per E-Mail, über ein Online-Formular oder telefonisch. Beratungstermine lassen sich variabel gestalten und finden je nach Bedarf online, per Telefon oder vor Ort in Luzern statt. Die niederschwellige Erreichbarkeit, die fachliche Expertise sowie die rasche Terminvergabe machen MOVIS zu einem verlässlichen Partner für alle Mitarbeitenden.

Mit diesem Angebot stärkt die BZE AG ihre Verantwortung für das Wohlbefinden der Mitarbeitenden und setzt ein klares Zeichen für eine nachhaltige, gesundheitsorientierte Unternehmenskultur.

Laura Trinkler, BGM-Verantwortliche BZE AG



## FOKUS 55+ – ERFAHRUNG STÄRKEN, ZUKUNFT SICHERN

Mit dem neuen Konzept Fokus 55+, das im August 2025 eingeführt wurde, setzt die BZE AG ein klares Zeichen für den Erhalt und die Förderung der Arbeitsmarktfähigkeit erfahrener Mitarbeitender. Es wurde in einer freiwilligen Arbeitsgruppe aus vier Mitarbeitenden der Altersgruppe 55+ sowie der HR-Leitung und der CEO erarbeitet und ersetzt die frühere Überbrückungsrente. Damit begegnet die BZE AG einer zentralen demografischen Herausforderung: In den nächsten zehn Jahren werden rund 80 Mitarbeitende altersbedingt ausscheiden.

Die BZE AG budgetiert jährlich rund CHF 40'000 für flexible, bedürfnisorientierte Massnahmen wie Weiterbildung, Entlastungsmodelle, angepasste Pensen oder gezielte Entwicklungsangebote. Ziel ist es, Mitarbeitende ab 55 Jahren gesund, motiviert und langfristig im Unternehmen zu halten – ein Beitrag zu Qualität, Wissenstransfer und Kontinuität in der Betreuung unserer Bewohnenden.

Ein zentraler Bestandteil ist die jährliche Informationsveranstaltung «Zukunft gestalten ab 55», ergänzt durch die Möglichkeit einer unabhängigen externen Vorsorge- und Finanzberatung. Ergänzend stehen Pensionierungsseminare, Teilpensionierungsmodelle sowie Massnahmen in den Bereichen Gesundheitsförderung, Weiterbildung und Arbeitsgestaltung zur Verfügung. Die Pensionskasse Emmen unterstützt diese Ausrichtung mit flexiblen Teilpensionierungsmodellen und Wahlplänen, die eine Weiterarbeit über das Rentenalter hinaus bzw. eine stufenweise Reduzierung ermöglichen.

Fokus 55+ ist erst der Anfang: Künftig sollen weitere Bereiche wie Betriebliches Gesundheitsmanagement, Personalentwicklung und Führungskräfte noch stärker einbezogen werden. Damit stellt die BZE AG ein wertschätzendes, gesundes und zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld für die Generationen 55+ sicher.

Edith Lüthi, Co-Leitung Human Resources BZE AG



## EIN ERFOLGREICHES BILDUNGSJAHR

Bildung ist für die BZE AG weit mehr als 70 junge Menschen in ihre berufliche Zukunft zu begleiten. Sie ist eine Herzensangelegenheit und ein gemeinsamer Beitrag zur Zukunft der Branche. Lernen betrifft uns alle, Lernende, Berufsbildende, Mitarbeitende, Teams und Führungspersonen. Bildung schafft Orientierung, gewährleistet Qualität, bindet Menschen und stärkt das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten.

2025 begann mit dem Elternapéro, an dem wir nach sechs Monaten Ausbildungszeit gemeinsam zurückblickten und offene Fragen klärten. Diese Transparenz stärkt die Zusammenarbeit zwischen Lernenden, Eltern und Berufsbildenden und legt ein wichtiges Fundament für den weiteren Weg.

Im März öffneten wir im Rahmen der XUND-Woche unsere Türen. Der Berufswahlparcours liess Jugendliche, Lehrpersonen und Eltern in die Vielfalt unserer 13 Lehrberufe eintauchen. Die Freude und Energie unserer Berufsbildenden und Lernenden zeigten eindrücklich, wie wichtig unser Beitrag zur Nachwuchsförderung ist.

Der Sommer brachte Begegnungen und Gemeinschaft: Beim Apéro für neue Lernende entstanden die ersten Verbindungen und der Lernendenausflug mit Rätseln, Bowling und gemeinsamen Gesprächen stärkte das Miteinander. Dass alle Lehrstellen 2025 vergeben waren und bereits Zusagen für 2026 vorliegen bestätigt die hohe Ausbildungsqualität bei der BZE AG.

Im Herbst durften wir Gastgeberin des Podiumsabends der Schulen Emmen sein. Unsere Lernenden berichteten authentisch von ihrem Alltag und zeigten zukünftigen Talenten neue Perspektiven auf. Auch das Talents Camp der Gemeinde Emmen bot Raum für Austausch, Teamarbeit und persönliche Entwicklung.

Mit grosser Freude feierten wir im Juni die erfolgreichen Lehrabschlüsse. Einige Absolventinnen und Absolventen bleiben der BZE AG erhalten – ein wertvoller Vertrauensbeweis.

Mit der neuen Co-Leitung Team Bildung, neuen interdisziplinären Unterrichtsformaten und einer Umfrage zu Absenzen haben wir unsere Bildungsarbeit zudem weiter professionalisiert und wertvolle Erkenntnisse gewonnen.

2025 hat gezeigt: Bildung ist Teamarbeit. Sie gelingt, weil sich so viele Menschen mit Herzblut engagieren. Ihnen allen gilt unser grosser Dank.

#### Ausbildungskooperation Pilatus

Die Betriebe Blickfeld Horw, Spitex Horw, Kirchfeld Horw, die Betreuung & Pflege Malters, die Heime Kriens AG, Spitex Kriens, die Spitex Emmen und die BZE AG bilden seit 2025 zusammen die Ausbildungskooperation Pilatus. Die Kooperationspartner organisieren gemeinsam Aus- und Weiterbildungskurse für ihre Lernenden und Mitarbeitenden. Dies mit dem Ziel Synergien zu nutzen, die Qualität der Ausbildung zu fördern und Kosten fair zu verteilen.

Nicola Benedetti, Co-Leitung Ressort HR und Führungskoach BZE AG



Team der Bildungsverantwortlichen und Berufsbildenden der BZE AG am Teambuilding-Workshop im Alp Betagtenzentrum.

## ICH BIN NICHT ALLEINE AUF DIESEM WEG

Olivia König gehört zu den knapp 70 Lernenden der BZE AG. Im Gespräch erzählt sie, wie sich ihr Alltag anfühlt, warum sie vom Team getragen wird – und weshalb sie sich schon jetzt auf ihre Rolle als Oberstiftin freut.

Liebe Olivia, was hat dich motiviert, eine Lehre in der Pflege zu starten?

Ich wollte unbedingt mit Menschen arbeiten und etwas Sinnvolles tun. Beim Schnuppern habe ich gemerkt, dass mir der Pflegealltag liegt – da war für mich klar: Das ist mein Weg.

Warum hast du dich für die BZE AG entschieden?

Die beiden Häuser der BZE AG sind in meiner Nähe und haben einen guten Ruf. Mir gefällt, dass hier viele Lernende sind. Wir arbeiten im Team sehr gut zusammen, was den Arbeitsalltag enorm erleichtert.

Was gefällt dir an deiner Ausbildung besonders?

Wir Lernenden sind vollständig ins Team integriert. Die Pflegenden nehmen uns ernst, beantworten Fragen und lassen uns vieles selbst übernehmen. Zunächst habe ich den Lernenden, die schon weiter in der Ausbildung sind, Fragen gestellt. Heute bespreche ich mich hauptsächlich mit meinen Kolleginnen im selben Lehrjahr, da wir denselben Schulstoff haben und uns ähnliche Themen beschäftigen und interessieren.

Wie sieht dein Alltag aus?

Morgens übernehme ich die Körperpflege der Bewohnerinnen und Bewohner und messe ihre Vitalzeichen. Am Nachmittag haben wir mehr Zeit für Gespräche, Spaziergänge mit den Bewohnerinnen und Bewohnern oder um gemeinsam ein Heftli anzuschauen. Wir haben wirklich Zeit für die Menschen. Das geniesse ich sehr.

Wie wirst du begleitet?

Unsere Berufsbildnerinnen sind nah dran. Zusätzlich findet einmal im Monat ein Lernmorgen statt, an dem wir gemeinsam Schulstoff und Praxis-situationen anschauen. Wenn etwas nicht läuft, kann ich das ansprechen und wir sehen uns das gemeinsam an. Das ist das eine. Im Berufsalltag profitiere ich zudem sehr vom Wissen meiner Arbeitskolleginnen und -kollegen.

Jede hat ihren eigenen Stil und ihre Art, sodass ich mit der Zeit auch meinen eigenen Stil finde, wie ich mit Bewohnerinnen und Bewohnern umgehen möchte.

«ICH FREUE MICH DARAUF, IM 3. LEHRJAHR  
OBERSTIFTIN ZU SEIN UND MEHR VER-  
ANTWORTUNG ZU ÜBERNEHMEN.»

Olivia König, Fachfrau Gesundheit im 2. Lehrjahr bei der BZE AG

Wie geht es für dich weiter?

Ich freue mich darauf, im dritten Jahr Oberstiftin zu sein und mehr Verantwortung zu übernehmen: Jetzt kann ich Fragen beantworten. Dass ich das Gelernte nun Stück für Stück mehr anwenden kann, bereitet mir Freude und gibt mir Energie für die Ausbildung. Später möchte ich die HF Pflege machen, um noch tiefer ins Medizinische einzusteigen.

Das Interview geführt hat Ruth Galliker, Unternehmenskommunikation



## AUSBILDUNGSABSCHLÜSSE

### AUSBILDUNGSABSCHLÜSSE FACHFRAU GESUNDHEIT EFZ

Chantal Wettstein  
Anina Holderegger  
Sanja Vukmirovic  
Lara Lazarevic  
Vanessa Bühlmann  
Mariana Gonçalves  
Valeria Goncalves Arteaga  
Hajeena Arunthavachelvan  
Omaira Hardani  
Daniela da Silva Lamas  
Harnishja Balasingam

### ASSISTENTIN GESUNDHEIT UND SOZIALES EBA

Anastazija Marjanovic  
Michèle Vitale

### UNTERHALTSPRAKTIKER EBA

Kevin Moser

### AUSBILDUNGSABSCHLUSS FACHFRAU GESUNDHEIT EFZ NACH ART. 32

Ljiljana Spasojevic

### DIPL. PFLEGEFACHPERSON HF

Blerina Pelaj  
Federica Moccia

### EHRENMELDUNGEN

Marisa Dos Santos Matos,  
Fachfrau Hotellerie Hauswirtschaft  
nach Art. 32

Anica Zivkovic,  
Fachfrau Gesundheit EFZ nach Art. 32

Ines Willmann,  
Fachfrau Betreuung Kind EFZ

## WEITERBILDUNGS- ABSCHLÜSSE

TEAMERQUALIFIKATION INTEGRATIVE  
VALIDATION UND VERTIEFUNGSTAGE  
Christine Jenni

CAS PROJEKTMANAGEMENT  
Alexandra Röthlin

PERSONALRESSOURCEN GEZIELT  
ENTWICKELN UND SICHERN  
Sabine Zumpe

CAS ENERGIEBERATUNG  
Pascal Traxel

AGILE LEADERSHIP  
Sarah Michels

CAS PROZESSMANAGEMENT  
Ralf Hermann

CAS TALENT ACQUISITION  
Anita Mihaljevic

ACP - EINE ÜBERSICHT & TEAMERQUALI-  
FIKATION INTEGRATIVE VALIDATION UND  
VERTIEFUNGSTAGE  
Nicole Fitz  
Cornelia Bühler

GRUNDKURS INTERRAI-HC  
Desirée Affentranger

BERUFSBILDNERKURS  
Fabia Meyer  
Renata Correia Santos  
Monika Stauffer

CAS CREATIVE LEADERSHIP FOR DIGITAL  
TRANSFORMATION  
Angela Troxler

LEADERSHIP SVF  
Fay Eggenschwiler

TEAMLEITERIN IN SOZIALEN UND SOZIAL-  
MEDIZINISCHEN ORGANISATIONEN MIT EIDG.  
FACHAUSWEIS  
Mirushe Zeqiroska

## JUBILÄEN

40 DIENSTJAHRE

Ana Tomic, Stv. Leitung Team Pflege und Betreuung EBZ

35 DIENSTJAHRE

Martina Unternährer, Stv. Leitung Team Pflege und Betreuung EBZ

30 DIENSTJAHRE

Andrea Selm, Dispo/Apotheke EBZ  
Renate Achermann, Pflegefachperson EBZ

25 DIENSTJAHRE

Thomas Alt, Dipl. Pflegeassistenz EBZ  
Manuela Ferreira de Almeida Matias, Mitarbeiterin Reinigung EBZ  
Verena Kneubühler, Co Leitung Team Facility Management BZE  
Thayaparan Kunaratnam, Mitarbeiter Verpflegungsservice EBZ

20 DIENSTJAHRE

Alexandra Röthlin, Projektmanagement BZE AG  
Elisabeth Zihlmann, Pflegeassistenz EBZ  
Johanna Knispel, Pflegebedarfserfassung ABZ

15 DIENSTJAHRE

Ralf Schied, Co Leitung Team Verpflegungsservice BZE AG  
Stefanie Fontana, Co Leitung Team Pflege und Betreuung EBZ

10 DIENSTJAHRE

Sabrina Bucher, Mitarbeiterin Lingerie BZE AG  
Rebecca Arnold, Fachperson Hauswirtschaft EBZ  
Mirnela Gromila, Pflegeassistenz EBZ  
Eva Thalmann, Beratungsdienst BZE AG  
Tanja Bammert, Leitung Team Hauswirtschaft EBZ  
Sulejcha Bzaini, Pflegefachperson EBZ  
Maria Carolina Gregório Costa Sobral, Mitarbeiterin Reinigung EBZ  
Marija Simonovic, Dipl. Pflegefachperson ABZ  
Uthayachandran Jeyachandra, Mitarbeiter Verpflegungsservice EBZ  
Urs Schmid, Gärtner BZE AG  
Irene Blumer, Mitarbeiterin Reinigung EBZ  
Olga Brechbühl, Pflegeassistenz EBZ  
Bukurije Hasanaj, Pflegeassistenz ABZ  
Albulena Aliji, Pflegeassistenz EBZ  
Jasmin Faden, Dipl. Pflegefachperson ABZ  
Paula Krasniqi, Mitarbeiterin Reinigung EBZ  
Georg Niederberger, ICT Support BZE AG

# STIMMEN AUS DER BZE AG

## Nachhaltigkeit in der Gemeinde Emmen

Die Gemeinde Emmen schenkt dem Thema Nachhaltigkeit im Legislaturprogramm 2026-2029 ein besonderes Augenmerk. Hierzu fand im Januar ein Podiumsgespräch statt, bei dem Nachhaltigkeitsverantwortliche der BZE AG, Dana Wichert mit dabei war.

### [ZUM BEITRAG](#)

## Bildungsangebote im Gesundheitsbereich

Das Schweizerische Rote Kreuz ist seit mehr als sechzig Jahren bekannt für nonformale Bildungsangebote im Gesundheitsbereich. Dazu gehört der Lehrgang «Pflegehelfende SRK». Sabine Felber, Stv. CEO und Leitung Pflege und Betreuung BZE AG gewährte einen Blick in den Alltag.

### [ZUM BEITRAG](#)

## Was, wenn es 40 Prozent weniger Zivis gäbe?

Was sind die Folgen für die Einsatzbetriebe, wenn auf einmal 40 Prozent weniger Zivis Einsatz leisten? Le Monde Civil hat sich umgehört.

### [ZUM INTERVIEW MIT NADJA ROHRER, CEO BZE AG](#)

## Corporate Volunteering bei der BZE AG

Für 14 Lernenden der Hostettler Group in Sursee ging es am 1. Mai für einmal nicht um Motorfahrzeuge, Fahrräder oder mechanische, logistische und kaufmännische Aufgaben. Die angehenden Berufsleute unter der Leitung von HR-Teamleiterin Bettina Roth tauchten für einen Tag in die Welt des Roten Kreuzes ein und lernten bei der BZE AG mehr über den Umgang mit älteren Menschen. Das Corporate Volunteering ist eine Horizonterweiterung, verbunden mit einem sinnvollen Engagement für Unternehmen und ihre Mitarbeitenden.

### [ZUM BEITRAG](#)

## SWISS SVG-Trophy

Die Swiss SVG-Trophy 2025, der renommierte Wettbewerb für Spitäler, Heime, Gemeinschafts- und Systemgastronomie präsentierte bei Salz & Pfeffer die sechs Finalisten-Teams. Auch das Flavor Trio der BZE AG gehörte dazu.

### [MEHR DAZU](#)

## Wiedereinstieg in die Pflege

Petra Stocker ist dipl. Pflegefachfrau HF und Wiedereinsteigerin bei der BZE AG. Sie war 2025 Teil der XUND-Kampagne zur Förderung des Wiedereinstiegs in den Pflegeberuf.

### [ZUR KAMPAGNE](#)

### [ZUM BLOG-BEITRAG](#)

## Woche der Gesundheitsberufe 2025

Vom 22. bis 29. März 2025 fand die dritte Zentralschweizer Woche der Gesundheitsberufe mit Einblicken in rund 100 Betrieben statt. Über 2'000 Interessierte und deren Umfeld konnten unterschiedliche Gesundheitsberufe im Austausch mit Fachpersonen kennenlernen. Die BZE AG öffnete im Rahmen der Woche ebenfalls ihre Türen. Die Umfrage von XUND bei den Teilnehmenden zeigte eine sehr hohe Zufriedenheit.

### [ZUM RÜCKBLICK DER XUND](#)

### [ZUM RÜCKBLICK DER BZE AG](#)

## Projekt Intergeneration der BZE AG

Das Projekt Intergeneration der BZE AG verfolgt die Idee, eine Gruppe KiTa-Kinder in der Demenzabteilung zu betreuen, um so intergenerationelle Begegnungen zu fördern und Hemmungen abzubauen. Das Projekt wurde 2025 durch die Stiftung Alois & Auguste unterstützt. Herzlichen Dank.

### [ZUR STIFTUNGSWEBSEITE](#)

## AUSBLICK 2026

### Restaurant Alpissimo

22.03.2026 Frühlingsbrunch  
20.06.2026 Mexikanischer Abend  
29.08.2026 Sommerfest

### Restaurant Schlemmerei

15.03.2026 Buurebrunch  
30.05.2026 Street-Food-Festival  
12.09.2026 Spanischer Abend

### Folgende Projekte beschäftigen uns 2026:

- Erneuerung Verwaltungsrat mit Profilen Finanzen und Digitale Transformation
- Strategiekommunikation «eusiZukunft»
- Jahresmotto «meine Stimme - mini BZE»
- Erweiterung Kompetenzzentrum Alter
- Weiterführung digitale Transformation
- Digitale Champions BZE AG
- Automatisierte Personaleinsatzplanung mit KI
- Umstellung Pflegebedarfserfassung von BESA auf RAI LTCF
- Ersatzneubau Mattli
- Entwicklung BZE AG

Betagtenzentren Emmen AG  
Kirchfeldstrasse 23  
6032 Emmen  
041 268 56 56  
info@bzeag.ch  
[www.bzeag.ch](http://www.bzeag.ch)

Alp Betagtenzentrum  
Haldenstrasse 49  
6020 Emmenbrücke

Emmenfeld Betagtenzentrum  
Kirchfeldstrasse 27  
6032 Emmen